

Havarie vor Helgoland



30 Kilometer westlich von Helgoland brennen auf dem Frachter „Purple Beach“ 6000 Tonnen Düngemittel. Experten des Havariekommandos arbeiteten den ganzen Tag daran, die Lage unter Kontrolle zu bringen. Bericht Seite 14

Sieling verspricht Bremen 200 neue Lehrer

Vorstoß des künftigen Bürgermeisters wird begrüßt – aber nicht von allen für ausreichend gehalten

VON ANKE LANDWEHR

Bremen. 200 neue Lehrer für das Land Bremen. Diese Zahl hat der designierte neue Bürgermeister Carsten Sieling (SPD) in die Diskussion um hohen Unterrichtsausfall und Lehrermangel geworfen. Und sogleich Widerspruch aus den eigenen Reihen gemeldet: Seine Genossen in Bremerhaven verlangen 300 zusätzliche Lehrkräfte, davon 100 für die Seestadt. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) wiederum kommt auf 650 zusätzliche Stellen. „Nur dann können wir die Vorgaben des Schulgesetzes erfüllen“, sagt Bernd Winkelmann vom GEW-Landesvorstand.

Wo Sieling die neuen Kräfte einsetzen will, woher und in welchem Zeitraum sie kommen sollen, ob es ausschließlich Lehrer oder vielleicht auch Sozialpädagogen sein werden – dies alles ist ungeklärt. „Das muss man dann noch sehen“, sagt Sielings Sprecher Knut Köstergarten.

Der künftige Landesvater selbst war am Mittwoch nicht zu sprechen. Vormittags bereitete er sich auf die am Nachmittag stattfindenden Sondierungsgespräche mit den Grünen vor, dem Wunschpartner des näch-

sten Regierungsbündnisses. In den Koalitionsverhandlungen wird Bildung erklärtermaßen eines der Topthemen sein.

Andrea Spude vom Zentralelternbeirat hat Sielings Ankündigung mit „verhaltenem Optimismus“ zur Kenntnis genommen. „Ich bin gespannt, was am Ende dabei rauskommt“, sagt sie. Die Zahl 200 höre sich zumindest „schon mal gut an“. Schulen bräuchten mehr Personal und auch unterstützende Pädagogen. Spude begrüßt darüber hinaus, dass Kitas künftig in die Zuständigkeit des Bildungsressorts fallen sollen. „Ich bin froh, dass erkannt worden ist, dass es in der Bildung klemmt und hier unbedingt etwas getan werden muss.“

Irene Bejenke-Walsh hat mit einer Petition „100 neue Lehrer für Bremen“ gefordert. Sie nennt Sielings Initiative einen „hervorragenden Vorstoß“, wengleich „sehr vage“. Erst, wenn die Finanzmittel sicher seien, ein Zeitraum benannt und eine Bedarfsanalyse vorliege, „haben wir einen Plan“. Bejenke-Walsh: „Es ist löblich, dass Herr Sieling das Problem konkreter angeht, aber es muss nachgelegt werden.“

Wie Sieling das Geld für zusätzliche Lehrer aufzutreiben will, ist ebenfalls noch un-

klar. Sein Sprecher Köstergarten: „Wir werden andere Ausgaben auf den Prüfstand stellen müssen, um die Schuldenbremse einzuhalten.“ Neben der Personalaufstockung sei die Veränderung von Strukturen der zweite Baustein in Sielings Überlegungen: Er wolle den Schulen mehr Autonomie einräumen und schauen, wo es „Doppelstrukturen“ gibt. Es könnte also auch Personal aus Behörden für den Einsatz in Schulen abgezogen werden.

Diese Idee löst jedoch im GEW-Landesvorstand keine Begeisterung aus. Für die Inklusion bräuchten die Schulen an anderer Stelle Unterstützung, zum Beispiel durch das Landesinstitut für Schule, sagt Bernd Winkelmann. Um die gesetzlichen Vorgaben erfüllen zu können, müssten Lehrkräfte aus- und fortgebildet werden. Auch dafür müsse genug Personal zur Verfügung stehen.

Allein zur Umsetzung der Inklusion seien nach GEW-Berechnungen in Bremen 320 und in Bremerhaven 80 zusätzliche Kollegen erforderlich, erklärt Winkelmann. Weiterer Personalbedarf bestehe in Stadtteilen mit sozialen Brennpunkten und durch den anhaltenden Flüchtlingszu-

strom. Bei der Novellierung des Schulgesetzes 2009 sei man von einem deutlichen Rückgang der Schülerzahlen ausgegangen. Winkelmann: „Das ist aber nicht eingetreten, deswegen sind die Zahlen falsch. Alles in allem brauchen wir 650 zusätzliche Kräfte – Lehrer wie Sozialpädagogen.“

Die Fachressorts halten sich gegenwärtig mit konkreten Stellungnahmen zu Sielings Ankündigung zurück. Dagmar Bleiker, Sprecherin der amtierenden Finanzsenatorin Caroline Linnert (Grüne), begnügt sich mit einem dürren Satz: „Das ist eine Sache der Koalitionsverhandlungen.“

Und Bildungssenatorin Eva Quante-Brandt (SPD) lässt mitteilen: „Mindestens 200 Lehrkräfte mehr sind eine gute Grundlage für die Sicherung der Unterrichtsversorgung und Weiterentwicklung des bremischen Schulsystems.“ Sie begrüße, dass der SPD-Landesvorstand „unsere Vorschläge zur Lehrerversorgung in die Koalitionsverhandlungen einbringen wird“. So werde der sogenannten Zuweisungsrichtlinie entsprochen, die den Bedarf für Inklusion, Ganztags, Leitungszeit, Unterrichtsverpflichtung und krankheitsbedingte Vertretung beinhalte. **Kommentar Seite 2**

Alle Stimmen ausgezählt

Endgültiges Ergebnis liegt vor

Bremen (fmi/wig). Das Wahlamt hat am Mittwoch das endgültige Ergebnis der Bürgerschaftswahl am 10. Mai vorgelegt. Bei der Sitzverteilung im künftigen Parlament ändert sich demnach nichts im Vergleich zur vorläufigen Auszählung aus den Tagen gleich nach der Abstimmung, nur die Wahlbeteiligung lag mit 50,2 Prozent um 0,1 Prozent höher als zunächst angenommen. Fast zeitgleich zu der Veröffentlichung der Wahlergebnisse trafen sich die Spitzen von SPD und Grünen, um in einer „Sondierung“ die Aussichten auf eine Fortsetzung ihres Regierungsbündnisses zu sprechen. Es sollen nun am Dienstag die Parteitage von Sozialdemokraten und Grünen abgewartet werden, bevor dann voraussichtlich am Donnerstag kommender Woche die eigentlichen Koalitionsverhandlungen beginnen könnten. Die CDU in Bremerhaven betonte unterdessen, sie stehe für eine Zusammenarbeit mit der SPD bereit. Bei einem Sondierungsgespräch habe man viele Übereinstimmungen mit der SPD gefunden. In der Stadt soll künftig eine rot-schwarze Koalition regieren. Im Wahlkampf hatte die CDU die Sozialdemokraten noch attackiert. **Bericht Seite 9**

Bahn und EVG gelingt Abschluss

Berlin. Nach fast einem Jahr Tarifverhandlungen haben die Deutsche Bahn und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) einen Abschluss erreicht. Damit sind drohende Warnstreiks im bundesweiten Zugverkehr in den nächsten Tagen abgewendet. Neben der Einigung in der 13. Gesprächsrunde begann am Mittwoch die Schlichtung mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Hier hatte es neun Streik- und Warnstreikrunden gegeben. Der Tarifabschluss bedeutet für etwa 160.000 Beschäftigte des Konzerns unter anderem eine Einkommenserhöhung um 3,5 Prozent zum 1. Juli, mindestens jedoch 80 Euro mehr. Wie Bahn und Gewerkschaft auf die Einigung reagiert haben, lesen Sie auf **Seite 17**

Neuer FIFA-Skandal: Sieben Funktionäre in Haft

Zürich. Die FIFA steht unmittelbar vor ihrem Wahlkongress vor der größten Zerreißprobe ihrer skandalumtosten Geschichte, die sogar die Zukunft von FIFA-Chef Joseph Blatter plötzlich infrage stellen könnte. Nach einem dramatischen Tag in Zürich mit mehreren Festnahmen und Durchsuchungen in der Zentrale des Fußball-Weltverbandes wurden am Mittwochabend elf aktuelle oder ehemalige Funktionäre provisorisch gesperrt – unter ihnen auch die Blatter-Stellvertreter Jeffrey Webb und Eugenio Figueredo, die zuvor von den Schweizer Behörden auf Antrag der US-Justiz in Abschiebehaf genommen worden waren.

Während die Blatter-Gegner der UEFA nach einer Sondersitzung in Warschau eine Verschiebung des FIFA-Kongresses forderten, verteidigte Blatter in einem schriftlichen Statement sein Krisenmanage-



Jeffrey Webb

FOTO: IMAGO/ULMER

Eugenio Figueredo

FOTO: GETTY IMAGES

ment. Eine Absage der Präsidentschaftswahlen am Freitag, bei der er für eine fünfte Amtszeit gewählt werden will, sind für den 79-Jährigen keine Option. „Das ist eine schwierige Zeit für den Fußball, die Fans und für die FIFA als Organisation. Wir

haben Verständnis für die Enttäuschung, die viele zum Ausdruck gebracht haben...“, wird Blatter in einem schriftlichen Statement der FIFA zitiert.

Im Morgengrauen hatten Schweizer Sicherheitsbehörden unabhängig voneinander an zwei Orten in Zürich Ermittlungen wegen möglicher Vergehen innerhalb des FIFA-Apparats vorangetrieben. Und erneut kamen Beschuldigte aus dem engsten Machtzirkel um Blatter. Im Hotel Baur au Lac wurden unter anderem Webb (Kaymaninseln) und Figueredo (Uruguay) neben fünf weiteren Spitzenfunktionären festgenommen. Gegen die drohende Abschiebung in die USA legten sechs der sieben Festgenommenen noch am Mittwoch Rechtsmittel ein, was zumindest aufschiebende Wirkung hat. **Standpunkt Seite 2-Thema Seite 3**

Justiz prüft Leihpiloten-Firma

Koblenz. Wegen des Verdachts des Steuer- und Sozialversicherungsbetrugs hat die Staatsanwaltschaft Koblenz einen britischen Personaldienstleister im Visier, der mit der Billigfluggesellschaft Ryanair zusammengearbeitet. Es werde gegen das britische Unternehmen und gegen einzelne Piloten ermittelt, sagte Oberstaatsanwalt Hans Peter Gandner und bestätigte damit Medienberichte. Der Personaldienstleister soll Piloten unter Vertrag genommen und an den irischen Billigflieger ausgeliehen haben, darunter auch in Deutschland stationierte Piloten. Diese sollen Steuern und Abgaben dann nicht wie von einer EU-Verordnung vorgeschrieben hierzulande – also am Einsatzort – abgerechnet haben. **Kommentar Seite 2-Bericht Seite 15**

INHALT	
Familienanzeigen	27
Fernsehen	28
Lesermeinung	21
Rätsel & Roman	19
Tipps & Termine	20
Verbraucher	18

H 7166 • 28189 BREMEN



KULTUR

Echo für Bremer Jazz-Sängerin

Bremen. Johanna Borchert wird am heutigen Donnerstagabend in Hamburg mit einem Echo Jazz für ihr Album „FM Biography“ ausgezeichnet. Borchert, die in Bremen-Nord aufgewachsen ist, hat sich bisher vor allem als Pianistin einen Namen in der deutschen Jazz-Szene gemacht. Mit ihrem neuen Album hat sie die Jury auch als Sängerin überzeugt – Borchert setzt dabei auf einen Sound, der viele Stile vereint. **Seite 21**



POLITIK

Neue Reporter in Berlin

Bremen. Der WESER-KURIER wird ab dem 1. Juni noch mehr bundespolitische Themen enthalten: Er kooperiert dafür mit der DuMont-Hauptstadtreaktion. Gleichzeitig wird das eigene Politikressort verstärkt. Auf einer ganzen Seite stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe jene 16 Korrespondenten vor, die künftig über Bundestag und Kanzleramt, über Abgeordnete, Minister und andere Akteure berichten. **Seite 4**

GLÜCKSZAHLEN	
6 aus 49:	4 8 11 12 14 29
Spiel 77:	1 5 8 7 0 0 4 Superzahl: 2
Super 6:	★ 0 5 4 4 8 3 (ohne Gewähr)

SPORT

Abschlag: Neue Golf-Serie

Bremen. Hinrich Arkenau ist der einzige Golfprofi in Bremen. Seit Jahresbeginn startet der 25-Jährige bei Satellite-Turnieren auf der PGA EuroPro Tour, wo er bereits erste Preisgelder gewonnen hat. Arkenau geht seinem Traumberuf nach – er hat Sponsoren, aber keinen Manager und auch keinen eigenen Caddy. Mit seiner Geschichte startet der WESER-KURIER die neue Serie „Abschlag“ rund um das Thema Golf. **Seite 25**



WETTER



Wechselhaft mit Schauern
Der Tag beginnt mit vielen Wolken, und ab und zu regnet es auch. Erst gegen Abend wird es freundlicher und trockener.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 8 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter:

www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell